



Lasst sie doch am Leben



Foto: SWR

So wie es aussieht, wird die dienstälteste Hauptkommissarin des Deutschen Fernsehens, **Lena Odenthal**, seit 1989 in 75 Folgen dargestellt von **Ulrike Folkerts**, ihren Einsatz heute Abend im **Tatort** um 20:15 Uhr (Wiederholung um 21:45 Uhr auf ONE), überleben. Das ist nicht selbstverständlich. Immer wieder reicht es den Krimi-Autoren nicht aus, den sonntäglichen Fernsehabend mit Leichen zu bereichern, die Opfer irgendwelcher Krimineller wurden, sondern muss auch der eine oder andere Ermittler ins Gras beißen.

Wer als TV-Kriminalbeamter in der jeweiligen Serie aufhören will, geht entweder in den Ruhestand, so wie „Der Alte“ **Leo Kress (Rolf Schimpf)** 2009, wird zu Europol befördert, wie „Derrick“ (**Horst Tappert**) 1998, oder erschossen wie der erste „Alte“ **Erwin Köster (Siegfried Lowitz)** 1986. Der legendäre „Kommissar“ **Herbert Keller (Erik Ode)** ging weder in den Ruhestand, noch wurde er erschossen. Die Serie endete am 30. Januar 1976 mit der 97. Folge „*Tod im Transit*“ vergleichsweise undramatisch. Wenn auch nicht die Ermittler, so starben aber die Serien „*Der Kommissar*“ und „*Derrick*“ mit dem Abschied der TV-Helden. Übrigens: **Stephan Derrick** alias **Horst Tappert**, wurde in 281 Folgen nie befördert, er blieb immer Oberinspektor. Dafür ist „*Derrick*“ aber die meistverkaufte deutsche Serie der Fernsehgeschichte, und wurde in über 100 Ländern ausgestrahlt. In anderen Ländern werden ausländische Filme nicht synchronisiert, sondern laufen im Original mit Untertiteln. „*Derrick*“ habe ich bei Freunden in Norwegen und den USA gesehen. Für sie sind diese Krimis eine gute Gelegenheit, Deutsch zu lernen.



DCI John Barnaby (links) mit seinem Assistenten Detective Jamie Winter (Nick Hendrix). Foto: ZDF

Nur auf den ersten Blick hat es **Inspector Barnaby** auf der Karriereleiter auch nicht weiter als **Derrick** geschafft. Sein Dienstgrad „*Detective Chief Inspector*“ ist aber vergleichbar mit dem deutschen Hauptkommissar. Als **John Nettles** als **Tom Barnaby** nach dreizehn Staffeln aufhören wollte, mussten weder er noch die Serie sterben. Man erfand einfach einen jüngeren Cousin namens **John Barnaby (Neil Dudgeon)**, der die Rolle übernahm. An den letzten beiden Sonntagen liefen zwei Folgen aus der 22sten Staffel, heute um 22:45 Uhr ist im ZDF die erste Episode der 23sten Staffel zu sehen.



Foto: NDR

Als **Jan Fedder** 2019 starb, stand der von Fernsehlegende **Jürgen Roland** erfundene NDR-Erfolgskrimi „*Großstadtrevier*“ auf der Kippe. Seit 1992 spielte Fedder den unkonventionellen Polizeibeamten **Dirk Matthies** mit viel Humor und noch mehr Herz. In der Serie ließ man ihn nicht sterben, sondern auf große Reise gehen. Am 4. Mai 2020 verabschiedete er sich selbst mit dem im Abspann eingespielten Lied: „*La Paloma, ohé, einmal muss es vorbei sein. Einmal holt uns die See und das Meer gibt keinen von uns zurück*“. In „*Neues aus Büttenwarder*“ hingegen, wo Fedder den skurrilen Bauern **Kurt**



Brakelmann spielte, starb dieser tatsächlich und wurde von seinen Freunden, allen voran **Adsche Tönnsen (Peter-Heinrich Brix)** feierlich beige-setzt. Bis zur 92sten Folge war Fedder dabei. Nach seinem Tod gab es nur noch sechs weitere Episoden, dann stieg Brix aus und die Serie fand ihre letzte Ruhestätte in den Archiven. Das *Großstadtrevier* macht weiter. Das Büro von **Dirk Matthies** im 14sten Revier ist eine Art Kultstätte geworden. Es wird zwar dann und wann für Besprechungen und Vernehmungen genutzt, man geht aber pfleglich mit dem Andenken um und spricht immer nur von Dirks Büro.



Das Team des Großstadtreviers an der Jan-Fedder-Promenade in Hamburg. Foto: ARD / Thorsten Jander

Seit dem 5. September 2022 läuft die 35ste Staffel der Erfolgsserie. Morgen, am Montag, dem 23. Januar 2023, ist das Staffelfinale um 18:50 Uhr in der ARD zu sehen. Alle Folgen auch in der Mediathek.

Das *Großstadtrevier* unterscheidet sich von den meisten anderen Krimis, die immer mit einer Leiche beginnen. Tote sind selten zu beklagen. Es geht um „normale“ Kriminalfälle, die mit einem Happy End zu den Akten gelegt werden können. Resozialisiert gehen danach die Bösen ihren Weg und das 14te hat mal wieder Gutes getan. Das *Großstadtrevier* ist eine der angenehmsten Krimiserien im Deutschen Fernsehen.

Die Krimiserien im Fernsehen sind zwischen 50 und 90 Minuten lang. Die kürzeren sind erträglicher, weil sich die Handlung nicht endlos hinzieht und ein Auto nicht ewig die Straße entlangfährt, ohne dass irgendetwas passiert oder es Auswirkungen auf die Handlung hätte. In einer Stunde kann man alles erzählen, wie in der ZDF-Serie „Der Staatsanwalt“ mit dem C&A-Modell für große Größen, **Rainer Hunold**, der den Oberstaatsanwalt **Bernd Reuther** spielt. Derzeit läuft die 18te Staffel. Nächste Folge von „Der Staatsanwalt“ am Freitag, dem 27. Januar 2023, 20:15 Uhr ZDF.



Foto: ZDF

Am 13. Januar startete die neue Staffel. Und gleich hier der erste Schock. Oberkommissar **Max Fischer (Max Hemmersdorfer)** (links) wird beim Versuch, eine Frau zu entwaffnen, erschossen. In der nächsten Folge verabschiedete sich Hauptkommissarin **Kerstin Klar (Fiona Coors)** aus der Serie. Sie blieb am Leben und nimmt sich eine Auszeit.



Das Team des „Alten“, **Jan-Gregor Kremp** (links) als Hauptkommissar **Richard Voss**, **Stephanie Stumpf** als **Anna Lorenz** und **Ludwig Blochberger** als **Tom Kupfer**. Foto: ZDF/Erika Hauri

Ein ähnlich trauriges Schicksal nahm **Tom Kupfer**, dargestellt von **Ludwig Blochberger**, beim Staffelfinale im Mai 2022. Auch er wurde im Einsatz versehentlich erschossen. Ab dem 10. März 2023 beginnt die neue Staffel. In zwei Folgen ist noch **Jan-Gregor Kremp** zu sehen, dann wird er von **Thomas Heinze** abgelöst, der den Hauptkommissar **Caspar Bergmann** spielt. Ob der vierte Alte **Richard Voss** wie der erste **Erwin Köster** auch sterben muss, wissen wir nicht. Vielleicht lässt man ihn am Leben.

Die Liste der verblichenen Tatort-Kommissare ist lang. Emanzipiert wie die ARD ist, lässt sie auch Kommissarinnen im Einsatz sterben. Auf **goldene-kamera.de** ist die lange Liste der Verblichenen nachzulesen. Hier ein Auszug:



Im Dortmunder Tatort wurde **Martina Bönisch (Anna Schudt)** von einer Kugel getroffen und starb in den Armen ihres Kollegen **Peter Faber (Jörg Hartmann)**. Am 15. Januar 2023 konnte man sehen, wie schwer Faber über den Verlust seiner Kollegin hinwegkommt. Im Berliner Tatort erlitt **Nina Rubin (Meret Becker)** das gleiche Schicksal. Auch sie wurde erschossen und starb in den Armen ihres Kollegen **Robert Karow (Mark Waschke)**.

Christian Ulmen als Kommissar Lessing wurde im Weimarer Tatort Anfang Januar 2021 erschossen. Auch der sonst so heitere Münsteraner Tatort mit **Jan Josef Liefers** und **Axel Prahl** musste trauern. Für ihre Kollegin **Friederike Kempfer** als **Nadeshda Krusenstern** endete ihre Rolle 2020. Im „Crossover-Tatort: Das Team“ wurde die Münsteraner Ermittlerin ausgerechnet von ihrem Paderborner Kollegen **Sascha Ziesing (Friedrich Mücke)** erschossen. Das Besondere an diesem Tatort war nicht nur der Mord unter Kriminalbeamten, sondern auch der Gastauftritt des damaligen NRW-Ministerpräsidenten **Armin Laschet**, der den NRW-Ministerpräsidenten **Armin Laschet** spielte. Beeindruckend. Laschet überlebte den Tatort.

Nicht alle Todesfälle beim Tatort erfolgten durch Fremdeinwirkung. 2019 nahm sich **Ben Becker** als **Ludwig Tries** im Ludwigshafener Tatort das Leben, nachdem aufgedeckt wurde, dass er Teil einer Korruptionsaffäre war.

Inzwischen spielen die Tatorte fast in jeder deutschen Stadt. Der Bremer Tatort wurde 2019 eingestellt, nachdem Kommissar **Nils Stedefreund (Oliver Mommsen)** erschossen wurde, weil er seine Kollegin **Inga Lürsen (Sabine Postel)** beschützen wollte. *Stedefreund war nicht der erste Todesfall, den das Bremer Ermittlerteam betrauern musste. 2013 wurde **Leo Uljanoff** (gespielt von **Antoine Monot Jr.**) erstochen.*

Bei den Ermittlern dauert es im Regelfall länger, ehe sie erschossen werden. Manchmal geht es aber auch schnell. **Jella Haase** als **Maria Magdalena Mohr** wurde im Dresdner Tatort gleich bei ihrem ersten Einsatz ermordet, und zwar von Mitgliedern einer Volksmusikband. Das ist offenbar schwarzer sächsischer Humor. *Sogar noch kürzer als der Einsatz von **Jella Haase** war der von Ermittler **Gisbert Engelhardt** (gespielt von **Fabian Hinrichs**) in München. Im „Tatort: Der tiefe Schlaf“ von 2012 starb er bereits nach einer Stunde.*

Tessa Mittelstaedt als **Franziska Lüttgenjohann** stand im Kölner Tatort 14 Jahre lang an der Seite von **Max Ballauf (Klaus Behrendt)** und **Freddy Schenk (Dietmar Bär)**. Dann wurde sie von einem Gefängnisinsassen und Geiselnahmer (gespielt von **Hinnerk Schönemann**) getötet. **Hinnerk Schönemann** kann aber auch gute Charaktere spielen, wie er an den letzten beiden Donnerstagen in „Nord bei Nordwest“ (ARD) bewies. In einem kleinen Dorf an der Ostsee ist der ehemalige Polizist **Hauke Jacobs** als Tierarzt tätig, hilft aber der Dorfpolizistin **Sarah Winter (Anja Schneider)** bei der Aufklärung von Mordfällen. **Sarah Winter** ist übrigens die Nachfolgerin von **Lona Vogt (Henny Reents)**, die in Staffel 11 erschossen wird. Das ist aber eine andere Geschichte.

Weiter beim Tatort. Bei Ermittler **Felix Stark** (gespielt von **Boris Aljinovic**) ist bis heute nicht klar, ob er wirklich tot ist oder vielleicht doch überlebt hat. 2014 wurde er im letzten Fall des Teams Ritter (**Dominik Raacke**) und Stark von Schüssen getroffen. Ob er überlebt hat? Im Krankenhaus antwortete der Arzt auf diese Frage mit "vielleicht" und so lautete auch der Titel der Episode: „Tatort: Vielleicht“.

Von 2008 bis 2012 war **Mehmet Kurtulus** als Undercover-Ermittler **Cenk Batu** in Hamburg im Einsatz. In „Tatort: Die Ballade von Cenk und Valerie“ lief dann alles aus dem Ruder, denn der Ermittler nahm den Bundeskanzler als Geisel, um seine Freundin zu beschützen. Er wurde von einem SEK-Schützen erschossen.

1998 fiel die letzte Klappe für Ermittler **Michael Zorowski**. Im „Tatort: Berliner Weiße“ wurde der von **Robinson Reichel** gespielte Kommissar von einem Drogendealer überfahren.

Der erste Todesfall im Tatort ereignete sich 1982. Gleich in seinem ersten Fall wurde **Werner Rolfs** (gespielt von **Klaus Löwitsch**) in einer Tiefgarage versehentlich erschossen.

Es ist davon auszugehen, dass das Morden in den Reihen der Ermittler weitergeht. Wenn jemand verkündet, aufhören zu wollen, kann man sich nicht sicher sein, ob wieder jemand erschossen, erstochen oder überfahren wird. Ich fände es ja schöner, wenn die Kommissare oder Kommissarinnen befördert werden oder in den Ruhestand gingen. Lasst sie doch am Leben!

Ed Koch